



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 21. März.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 1 der Amtsblatts-Verordnung vom 28. März 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 121) setze ich hiermit als den letzten Termin, bis zu welchem die Obstbäume von Raupen und Raupennestern gereinigt werden müssen, **den 15. April d. J. fest.**

Wer es unterläßt, bis dahin seine Obstbäume vorschriftsmäßig zu reinigen, wird nach Verhältnis des Umfangs mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. bestraft.

Die Ortsbehörden haben Vorstehendes auf geeignete Weise zur Kenntniß der Einwohner zu bringen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das Reinigen der Bäume bei den Säumigen auf deren Kosten vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Bestrafung zu machen.

Merseburg, den 19. März 1863.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar **bis zum 1. April d. J.**

die bei den als zum Geschworenenendienst geeignet bezeichneten Personen durch Todesfälle, Wohnungswechsel &c. vorgekommenen Veränderungen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht.

Merseburg, den 19. März 1863.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Feldverpachtung. Von dem der Commun gehörigen, am Globikauer Wege, neben der Kiesgrube belegenen Planstück soll eine Parzelle von 1 Morgen auf

Sonnabend den 21. März d. J., Vorm. 11 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher erlucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 13. März 1863.

Der Magistrat.

Wiesen-Verpachtung. Da in dem am 16. d. M. angefallenen Termine zur Verpachtung der Grasnutzung auf den Wiesenparzellen Nr. I., II. und III. des Gotthardsteiches angemessene Gebote nicht abgegeben worden sind, so ist der Zuschlag nicht ertheilt und zur Verpachtung derselben anderweit ein Termin auf

Freitag den 27. d. M., Vorm. 10 Uhr, im Stadtsecretariate anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Merseburg, den 20. März 1863.

Der Magistrat.

Gras-Verpachtung. Die Grasnutzung auf dem Pflingstanger vor dem Klausenthore, sowie auf der sogenannten Hutmannswiese und unter den Korbweiden daselbst soll auf die sechs Jahre 1863 bis mit 1868 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Abgabe der desfallsigen Gebote haben wir Termine auf

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserm Stadt-Secretariate anberaumt und ersuchen Pachtlustige hierdurch, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. März 1863.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation bei dem Königl. Kreisgerichte zu Merseburg.

Die dem zu Merseburg verstorbenen Gepächträger Johann Gottlob Pertus, jetzt dessen Erben und dessen Kindern gehörigen Grundstücke

- a) das zu Merseburg auf dem Sixtberge belegene, Nr. 457 des Hypothekenbuchs Merseburg geschlossen, und Nr. 554 des Brandkatasters eingetragene Haus nebst Zubehör und
- b) das diesem Hause zugetheilte Separations-Abfindungs-Planstück Nr. 935 der Karte,

zu a. abgeschätzt nach Abzug der Lasten, auf 912 Thlr. 15 Sgr.

zu b. abgeschätzt auf 14 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.

sollen in freiwilliger Subhastation **am 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, vor dem Depofitren, Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden.

Die Lage und der Hypotheken-Zustand, sowie die Verkaufsbedingungen können in den Bureaustunden, im Vormundschafts-Bureau Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 13. März 1863.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Korbweiden-Verpachtung. Die Korbweiden-Anlage am Pflingstanger soll

Donnerstag den 26. d. M., Vormittag 11 Uhr, im Stadt-Secretariate öffentlich an den Meistbietenden auf sechs hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Pachtlustige ersuchen wir daher hierdurch, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. März 1863.

Der Magistrat.

Auction. Sonnabend den 21. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des Herrn Buchhalter Schröter am Kloster in hiesiger Oberaltenburg 4 Tische, 6 Stühle, 1 Glas- und ein anderer Schrank, 4 Koffer, div. Haus- und Wirtschaftsgeräthe &c. meistbietend, gegen sofort zu leistende Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 16. März 1863.

Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Aufhebung der Holzauktion.

Die zum 23. März e. angezeigte Holzauktion in den gräflich von Hohenthal'schen Forsten zu Döllau, wird wegen des großen Wasserstandes hiermit aufgehoben und der Termin auf Montag den 30. März e. zu den angegebenen Stunden verlegt.

Forsthaus Thiergarten, den 19. März 1863.

Der Förster Heinze.



Grundstücksverkauf.

Donnerstag den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen an Ort und Stelle:

- 1) das zwischen den Dörfern Nagwitz und Teuditz belegene sog. **Revierhaus** (ein massives zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude und Hofraum),
 - 2) das gegenüberliegende, bewohnbare **Gartenhaus** nebst Gemüsegarten,
 - 3) ein einige hundert Schritte von dem Revierhause entfernt liegendes ebenfalls massives Wohnhaus nebst einem dazu gehörigen Schuppengebäude, und
 - 4) ein das vorbezeichnete Ettablissement umschließender Feldplan von circa 8 Morgen Flächeninhalt,
- im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
- Lützen, den 10. März 1863.

Wölfel, Rechtsanwält und Notar.

Freiwilliger Hausverkauf. Ein in hiesiger Stadt freundlich gelegenes, in gutem Bauzustande befindliches braunberechtigtes massives Freihaus mit 11 heizbaren Stuben, Hof, Scheune, Stallung zu 6 Pferden, Nebenhaus und auch 5 Morgen Garten, soll ebemöglichst unter günstigen Bedingungen verkauft und übergeben werden. Näheres bei dem Auct. Comm. **Hindfleisch** in Merseburg.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Trebnitz Nr. 23.

Kleine Rittergasse Nr. 191 sind zwei **Käuferschweine** zu verkaufen.

Donnerstag den 26. März, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rittergute **Oberbau** 2 fette Ochsen und eine fette Kuh gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Große Vieh- u. Auktion in Geusa.

Montag den 23. März c., und folgende Tage von früh 9 Uhr an, sollen auf dem Gräflich von **Jech'schen Rittergute Geusa**, wegen **Wirtschaftsaufgabe** der vermittelten Frau Amtmann Hauptner, **6 Stück gute Spannpferde** incl. ein 3 jähriges Fohlen, 1 Bulle, 22 Stück theils neumilchende, theils hochtragende Kühe, 7 Stück 2 1/2 jährige tragende Fersen, 9 Stück 1 1/2 jährige dergleichen, 1 vierfüßiger **fast neuer Rutschwagen**, 1 Korb- und 2 Frachtschlitten, 4 Wirtschaftswagen, div. Pflüge, Eggen und Walzen, 2 Getreide-Maschinen, verschiedene Meubles u., sowie auch **sämtliches Haus- und Wirtschaftsgeräthe** u., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die **Pferde und das übrige Vieh** kommen Montag den 23. März c., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf.

Die **Schäferei** soll später zur Versteigerung kommen und der bestfällige Termin noch bekannt gemacht werden. Merseburg, den 12. Februar 1863.

A. Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm. u. Ger. Taxator.

Auktion. Sonnabend den 28. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathsfellersaale 4 Sophas, 1 Schreibe- und 1 ord. Kommode, versch. Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Porzellan und dergl. mehr, meistbietend gegen sofort zu leistende Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 19. März 1863.

Hindfleisch, Auktions-Comm.

Disquit-Kartoffeln bei Morgenroth.

Verpachtungs-Anzeige. Ein in hiesiger Stadt und deren Hauptstraße sehr freundlich und günstig gelegener Laden mit Wohnung und allem sonstigen Zubehör, worinnen seit 50 Jahren ein sehr frequentes Tuch- und Modewaaren-Geschäft betrieben wird, soll vom 1. October e. ab anderweit verpachtet werden. Näheres hierüber durch den Kreis-Auktions-Commisär **Hindfleisch** in Merseburg.

Nr. 841 hinter der Wasserkunst ist die obere herrschaftliche Wohnung mit oder ohne Pferde Stall sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren im Seitenflügel des Hauses 2 Treppen.

Eine große Stube, woran zwei Kammern sich befinden, Küche und Vorzelas, ist von jetzt ab an stille Leute zu vermieten und zu Johanni zu beziehen **Breitestraße** beim Bäckermeister **Kraft**.

Von jetzt ab sind hier, Unteraltenburg Nr. 795, in dem neuaußgebaute Haus zwei Laden mit Ladenstube und Logis im Preise von 25 Thlr. bis 50 Thlr. zu vermieten. Auch ein Thorweg in gutem Zustande, Preis 7 Thlr., ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt im Hause selbst.

S. Lehmann.

Logis-Vermietung.

In meinen neuen auf dem Sande belegenen Häusern sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten und können sogleich oder zum 1. Juli bezogen werden.

S. Graul.

Von jetzt an ist **jeden Dienstag** frisches **Lichtbier** in der **Stadt-Brauerei** zu haben.

Merseburg, den 19. März 1863.

C. Berger.

Orientalischer Enthaarungs-Extract.

Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10-15 Minuten eingetretenen Erfolg garantiert die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr. Zu haben bei

C. Francke am Markt.

Die so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Gicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für Merseburg und Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 6 Sgr. 3 Pf., — 3 Paare 18 Sgr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Herr **Bruno Meiling**, Burgstr. 222.

Frankfurt a.D., im Februar 1863.

Hob. v. Stephani.

Solaröl, à Quart 6 Sgr., empfiehlt

Herrmann Otto, Altenburg.

Apfelwein, à Fl. 2 1/2 Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der **Borsdorfer**, à Anker v. 30 Quart 2 1/2 Thlr., excl. ganz vorzüglich, à Flasche 3 1/2 Sgr., à 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl. Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme. **Berlin.** **F. A. Wald**, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Walcker & Hesse,

Central-Commissions-Geschäft

für Geschäfts-, Haus- und Familien-Bedarf

in Berlin, Hausvoigteiplatz Nr. 13, halten sich dem verehrl. Publikum zu Einkäufen und Besorgungen u. u. aller Art bestens empfohlen. Ausführliche Prospekte können in der Exped. d. Bl. gratis in Empfang genommen werden.

Von königl. sächs. Medic. Polizeibehörden geprüft und genehmigt und vom Prof. **Dr. Bock** empfohlen:

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur

und

Eisen-Magenbitter

für **Blasse (Blutarme), Magere, Muskel- und Nervenschwache, auch Verdauung** befördernd.

Allein fabrizirt auf Veranlassung des Prof. **Dr. Bock** von **Robert Freygang**, Destillateur.

Leipzig.

Gebrauchsanweisungen gratis. Zu haben bei

Franz Schwarz u. w.

Auf der Grube S. Nr. 154 bei **Tollwitz** ist von heute ab täglich frischer Kalk à Schefel 8 Sgr. zu haben.

Tollwitz, den 28. Februar 1863.

Freytag, Steiger.

Obstbäume:

veredelte hochstämmige **Äpfel-, Birnen- und Kirschbäume**, sowie Zwerg-Birnenbäume, auch Quitten empfiehlt

Carl Schlemmer in Zwickau bei Leipzig.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Alt-herr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife,

von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris preisgekrönt wegen ihrer außerordentlich wohlthätigen Wirkung als Hautmittel, allen Hautkranken und der Beachtung der Ärzte empfohlen, ist zu haben in **Merseburg** bei

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Für die Güte dieses Fabrikates zeugen nachstehende briefliche Mittheilungen.

Göttingen, 28. Juni 1862.

Ich darf Sie freundlichst ersuchen, mir umgehend per Post von der so sehr berühmten Tannin-Balsam-Seife, welche mir von einem hiesigen Arzte gegen Gesichtsflechte verordnet ist, zu senden. Ich darf mir wohl 2—3 Pack aussbitten, deren Betrag Sie gefälligst durch Postvorschuß entnehmen wollen. Hochachtungsvoll

Organist **C. Schwenkow.**

Bad Eilsen, 22. Juni 1862.

Es ist mir von einer hiesigen Leidensgefährtin die von Ihnen fabrizirte Tannin-Balsam-Seife so nachdrücklich als ein für mich geeignetes Mittel empfohlen worden, daß ich so frei bin, Sie um gefällige Uebersendung von vorläufig zwei Pack derselben, gegen Postvorschuß, ergebenst zu bitten. Hochachtungsvoll

Dr. **Moriz Nothe** aus Bremen.

Hannover, den 23. Juli 1862.

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn C. G. Hülsberg in Berlin hierdurch meinen besten Dank auszusprechen, indem meine Tochter durch den Gebrauch der von demselben erfundenen Seife von der nassen Flechte, gegen welche ich viele Mittel vergeblich angewandt, gänzlich befreit worden ist. **Cleonore Clebbe.**

Universal-Kräuter-Wein

von
Ernst Schultze,

Apotheker
in



Berlin, Mittelstrasse 60,

pro Flasche 10 Sgr. empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Zur schnellen Anfertigung von **Visitenkarten,**
100 Stück von 20 Sgr. an,
empfehl ich die **lithographische Anstalt** von
R. Plötz, Gotthardtsstraße 144.

Meubles

 sind vorrätzig beim Tischlermeister 
Scholz in der Breitestraße.

Große Lüneburger Brücken, marinirte Heringe, Sardellen,
Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt

L. H. Webdy.

Sehr gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

L. H. Webdy.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet Sonnabend d. 21. d. M. Morgens 11 Uhr im Dom-Gymnasium ein Rede-Actus statt. Im Namen des Lehrer-Collegiums erlaube ich mir zur Theilnahme an diesem Schulfeste ergebenst einzuladen.
Dr. Scheele.

Öffentliche Versammlung des Gewerbevereins

Sonnabend 7½ Uhr im Schießhause.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Ueber Gasbeleuchtung.

Verschiedene Mittheilungen.

Zum 1. April d. J. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen zu miethen gesucht große Rittergasse Nr. 176.
Regier. Rätthin **Elten.**

„Das in Hamburg erscheinende illustrierte Wochenblatt „**Omnibus**“ ist unstreitig das interessanteste aller illustrirten Unterhaltungsblätter, d. h. ein solches, welches man nicht gleichgültig weglagt, nachdem man die Bilder gesehen, sondern dessen sorgsam gewählter Inhalt den Leser anzieht und dauernd fesselt. Freunde einer anregenden Lectüre, die, neben spannenden Criminalgeschichten und humoristischen Charakteristiken, romantische Reiseabenteuer und das Nachdenken weckende oder practischen Nutzen stiftende Aufsätze lieben, finden in diesem wirklich gediegenen Journal ihre volle Befriedigung. Dabei ist das Blatt von einer erstaunlichen Billigkeit, indem es für 12 Sgr. vierteljährlich allwöchentlich 12 dreispaltige Seiten interessanten Leses und 3—4 effectvolle Bilder bietet, in einem Jahrgang also quantitativ so viel als etwa in 20 gewöhnlichen Romanbänden enthalten ist. Die Mitarbeiter am „**Omnibus**“ sind tüchtige talentvolle Köpfe, deren Producte jeden Familien- und Lesekreis so angenehm als spannend unterhalten müssen. Ein Abonnement auf den „**Omnibus**“ — er kann in Wochen-Nummern oder in Monats-Hefen bei jeder Buchhandlung oder jedem Postamte bestellt werden — wird dem Publikum die Ueberzeugung von der Wahrheit des oben ausgesprochenen Lobes verschaffen und zugleich das genannte Wochenblatt, wie es verdient, der allgemeinsten Theilnahme empfehlen.“
(Darmstädter Anzeiger.)

Schulangelegenheit.

1) Die öffentlichen Prüfungen der hiesigen **I. und II. Bürgerschule** finden den **23., 24. und 25. März c.** statt und zwar in folgender Ordnung:

I. Bürgerschule, im Saale des neuen Schulhauses. Montag den 23. März die Knabenklassen. Vorm. 8—12 Uhr: Kl. III. b., III. a., II., I. und Selecta. Nachm. 2—5 Uhr: Kl. IV., V., VI. Dienstag den 24. März die Mädchenklassen. Vorm. 8—12 Uhr: Kl. III. b., III. a., II., I. Nachm. 2—5 Uhr: Kl. IV., V., VI.

II. Bürgerschule, im Saale dieser Anstalt. Mittwoch den 25. März. Vorm. 9—12 Uhr: I., II., III. R. Kl. Nachm. 2—5 Uhr: I., II., III. R. Kl.

2) Die Entlassung der Confirmanden der **I. und II. Bürgerschule** findet Sonnabend den 28. März, Vorm. 10 Uhr, im Saale des neuen Schulgebäudes statt.

Die geehrten Eltern unserer Kinder, sowie alle Freunde und Gönner unserer Schulen werden hierdurch zu freundlicher Theilnahme an beiden Schulfestlichkeiten ergebenst eingeladen.

3) Die Aufnahme der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder findet Freitag den 27. März, Vorm. 8—12, und Nachm. 2—5 Uhr im Conferenzzimmer der **I. Bürgerschule** statt, und werden die Eltern schulpflichtig gewordener Kinder hierdurch gebeten, deren Anmeldung rechtzeitig zu bewirken. Die aufzunehmenden Kinder haben einen Impfschein vorzuzeigen.

4) Der neue Schulcurfus beginnt für die **I. und II. Bürgerschule** Montag den 30. März c.

Merseburg, den 16. März 1863.

Block.

Köbtschen.

Zum Geburtstag Seiner Majestät des Königs Sonntag den 22. d. M. ladet zum Pfannenfuchenschmaus und Tanzmüß freundlichst ein
Friedrich Krebs.

Höhere Töchterchule.

Die diesjährige Ofterprüfung der höheren Töchterchule wird **Donnerstag den 26. März** e. in den Stunden von 9 bis 1 Uhr abgehalten werden.

Schluss des Schuljahres und Entlassung der Confirmanden wird **Sonnabend den 28. März**, Vorm. 1/12 Uhr, stattfinden.

Den geehrten Eltern und Pflegern unserer Kinder beehre ich mich solches hierdurch anzuzeigen und dieselben zu beiden Schulfeiern ganz ergebenst einzuladen.

Der neue Schulcurfus beginnt **Donnerstag den 9. April** e. — **Anmeldungen** neuer Schülerinnen bin ich bereit, täglich in der Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags entgegen zu nehmen.

Merseburg, den 16. März 1863.

Bloch.

Sonntag den 22. März

Tanzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet

C. Wohle.

Einen Lehrling sucht

F. Zahn, Sattlermeister, Schmalegasse.

Vergangene Woche wurde auf der Halleschen Chaussee ein goldenes Kreuz gefunden. Abzuholen Delgrube 334.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unser geliebten Gatten und Vaters zu Theil wurde, sagen wir denen, die seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten, der verehrten Veteranen-Compagnie, der löblichen vereinigten Schlosser- und Klempner-Innung, sowie dem Herrn Diac. Busch für die im Hause und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, hiermit unsern wärmsten Dank.

Merseburg, den 15. März 1863.

Wittve **Lehmann** nebst Kindern.

Das Grab des Bischofs Vincentius von Schleinitz.

Der merseburger Bischof Vincentius von Schleinitz, dessen Frömmigkeit und landesväterliche Fürsorge für sein Stift sehr gerühmt werden, starb nach einer neunjährigen Regierung am 20. oder nach andern Angaben erst am 21. März 1535 und wurde in die Domkirche begraben. In Bezug auf sein Grab sagt sein Zeitgenosse Brotuff: „Er leit (liegt) in der Thumbkirchen zu Marsburg vor dem Taufsteine begraben, im Mittel der Kirchen.“ Unter dem Mittel der Kirche versteht Brotuff hier unstreitig das Schiff der Kirche, weil es zwischen dem sogenannten hohen Chöre und der Vorhalle in der Mitte liegt. Auch ist zu bemerken, daß damals der Taufstein nicht weit von der Glashüre stand, welche sich unter dem Orgelchore befindet und aus der Kirche in die Vorhalle führt; erst im Jahre 1665 erhielt er seinen gegenwärtigen Platz auf dem hohen Chöre. Unter diesen Umständen darf es nicht befremden, daß Möbius im Jahre 1668 von unserm Bischofe sagen konnte: „Er liegt in der Domkirche begraben nicht weit von der neuen Orgel, im Mittel daselbst.“ Stimmen nun aber auch beide Chronisten hier mit einander überein, so erfahren wir doch erst dann genauer die Stelle des Grabes und zugleich einiges andere hierher Gehörige, wenn wir eine Nachricht aus dem Tagebuche des merseburger Stifts-Confessorial-Actuar Cuno († 1777) hinzu nehmen; dieselbe lautet: „Donnerstag, den 30. Sept. 1773. Heute Abends halb 8. Uhr begrub man die Fräulein von Brandenstein in die Domkirche, unter Lautung derer Glocken, wie auch dererelben bey der Einsenkung. Als das Grab auf der Churfürstlichen Seite*) gemacht werden sollte, so wurden zwischen dem Pfeiler, wo das Justische Epitaphium hängt, und dem andern Pfeiler die Weiberstühle weg genommen, eine messingene Dede, worauf des Bischofs Vincenz v. Schleinitz Wappen gegossen ist, weg genommen, die Erde, worinnen drey Ringe, wovon einer golden gewesen, herausgeworfen und gemauert. Da es bey dem Dom-Capitul aber rucktbar wurde, daß ein Bischof da-

*) Hier ist die nördliche Hälfte der Kirche, welche nach dem Schlosse zu liegt, gemeint; sie heißt jetzt die Regierungsseite, weil sie von der königlichen Regierung unterhalten wird; dagegen wird die südliche Hälfte der Kirche, welche an den Kreuzgang stößt, von dem Domcapitel unterhalten und heißt deshalb die Capitelsseite.

Das im 21. Stück dieses Kreisblatts annoncirt Con- cert am Montag den 23. März e. kann, da an diesem Tage der Schloßgarten-Salon anderweit in Anspruch genommen ist, nicht stattfinden. Die Ansetzung dieses Concerts auf einen andern Tag behalte ich mir vor.

Merseburg, den 18. März 1863.

W. Braun.

Mit tiefbetäubtem Herzen können wir nicht unterlassen, dem Herrn Kreisgerichtsrath Panse, sowie dessen Fräulein Tochter für die Liebe und aufopfernde Pflege während der Krankheit und Theilnahme am Begräbnisse, welche sie an unserer Tochter und Schwester bewiesen haben, auch dem Herrn Dr. Triebel für seine große Bemühung, sowie auch den wohlthätigen Schuhmachergesellen, welche ihre irdische Hülle zu Grabe trugen, auch den Jungfrauen, welche ihren Sarg so schön mit Kränzen schmückten, auch dem Herrn Diac. Busch für seine tröstenden Worte am Grabe, unsern tiefgefühlten Dank zu sagen.

Merseburg, Grumpa.

Die trauernde Familie **Kreisel.**

Getreidepreise.

Merseburg, den 14. März 1863.

	2 Hlr. 15 Sgr.	— Pf. bis	2 Hlr.	3 Sgr.	— Pf.
Weizen	2	1	3	2	3 9
Roggen	2	1	3	2	3 9
Gerste	1	13	9	1	15
Hafer	—	27	6	—	28 9

Am Sonntage Judica (22. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Driß.	Herr Adv. Frobenius.
Stadtkirche	Herr Pastor Deineten.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Pastor Deineten.

Nachmittag Prüfung der Confirmanden.
Neumarktskirche: Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

rinnen begraben läge, so mußte die Erde und die Ringe so- gleich wieder hinein geschafft und der Leichenstein darauf ge- legt und das nächste daran stoßende Grab davor eröffnet werden.“

Im Jahre 1839, wo vieles in der Domkirche verändert wurde, hat man das erwähnte Wappen nebst der Grabchrift nicht weit von deren früherem Platze, nahe bei der Treppe, welche aus dem untern Theil des Kirchenschiffs auf das Orgelchor geht, an die Wand befestigt, und gleich daneben steht das Steinbild des Bischofs. Die Grabchrift enthält mit Mönchschrift folgende Worte:

Anno Domini M. D. XXXV. die XX. Marcii obiit re- verendus in Christo princeps et dominus, dominus Vincentius de Schleinitz, episcopus ecclesiae Merse- burgensis, cuius anima requiescat in pace. Amen.

Das ist:

Im Jahre 1535 am zwanzigsten Tage des März starb der in Christo hochwürdige Fürst und Herr, Herr Vincentius von Schleinitz, Bischof der merseburger Kirche, dessen Seele ruhen möge in Frieden. Amen.

Nach dem Worte **Amen** steht ein kleines Zeichen, welches dem Anscheine nach ein mit einem T. verbundenes N. dar- stellt; wahrscheinlich ist es das Monogramm oder das Kenn- zeichen des Künstlers, welcher die Inschrift gegossen hat.

Unter dem Steinbilde des Bischofs befindet sich folgende gleichfalls mit Mönchsbuchstaben dargestellte Aufschrift: „**Vin- centius de Schleinitz, episcopus ecclesiae Mersebur- gensis, obiit anno Christi 1535.**“ d. i. „Vincentius von Schleinitz, Bischof der merseburger Kirche, starb im Jahre Christi 1535.“

Ein Student, der an einem Posten vorbei ging, fragte den Soldaten: „Kann Sie mir nicht sagen, wie viel Uhr es ist?“ Den Soldaten verdroß diese Anrede, deren Anwendung ihm bisher nur in Bezug auf alte Weiber vorgekommen war, und er wurde etwas grob. „Nun,“ sagte der Student, „wie will Sie angeredet sein, Sie ist doch die Schildwache.“

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Bielleicht.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurl.